

12. Um 1816 .. **Chwastow**, Moisei, geb. 1777 in Russland. Verh. mit Nadeshda Iwanowa. Ausser dem Apothekergehilfen Joh. Wilhelm Mentzell waren nur Russen in der Apotheke tätig, darunter auch Salomon Feyerabend, verrusster Deutscher.

Steuerverwaltung, Revisionsumfangsbücher 1816.

13. 1820—1825. **Schmidt**, Christian Friedrich, geb. 1796 in Pernau. Lernte und war Provisor bei seinem Schwager Grindel in Riga, später Kronsapotheker, zugleich Provisor bei der Apotheke der Irrenanstalt auf Alexandershöhe. Gest. den 2. April 1825.

Jakobikirchenbuch; Steuerverwaltung, Revision 1816.

14. 1825—1830. **Mentzell**, Johann Wilhelm, geb. 1787 in Stolpe in Pommern (?). War bereits 1811 Gehilfe in der Apotheke und wurde nach Schmidts Tode 1825 Provisor derselben. 1830 wahrscheinlich versetzt, jedenfalls verzogen. Verm. seit dem Januar 1811 mit Sophia Henriette Sommerfeld.

Jakobikirchenbuch; Steuerverwaltung, Revisionsumfangsb. 1816.

15. 1830—1831. **Forsberg**, Gustav, geb. in Schweden den 4. Juni 1793. Seit 1830 Provisor der Kronsapotheke. Gest. den 9. Juni 1831. Er war mit Katharina Langer, der Tochter des Rigaschen Bürgers und Handschuhmachermeisters Karl Gottfried Langer (geb. d. 25. Okt. 1757 in Tanneberg bei Annaberg, gest. in Riga d. 9. Dez. 1814) und seiner Frau Rosine Katharina, geb. Helmbold, verheiratet. Sie war die Schwester des Gründers der s. Z. bekannten Ch. Vogelschen Apotheke Paul Gottfried Langer in Riga.

Jakobikirchenbuch; Revisionslisten der Steuerverw. 1850; Domfriedhof.

16. 1831—1838. **Trull**, Ernst Friedrich, geb. 1797 in Hannover als Sohn eines Tonkünstlers. 1822 Examen bei der Mediz. Fakultät in Dorpat, erhielt den Grad eines Pharmazeuten I. Klasse. Wurde Gehilfe des Apothekers auf Alexandershöhe bei Riga, dessen Posten er 1824 übernahm, gleichzeitig die Stellung des Oberaufsehers dieser Irrenanstalt an Stelle des erkrankten Ernst Heinrich Hellmann († 9. Aug. 1831) bekleidend. Verh. 9. März 1824 mit Charlotte Amalie, verw. Meredig, geb. Schmidt, der Schwägerin des bekannten Apothekers und Rektors D. H. Grindels. 1830—1838 Kronsapotheker in Riga. 1839 Kronsapotheker an der bedeutenden Kronsapotheke in Kiew, die vorherrschend den Süden Russlands und die Apotheken des Kaukasus mit Medizinalien versorgte, wo er viele Jahre tätig war. Starb in Riga am 7. Sept. 1871.

Jakobikirchenbuch; Steuerverwaltung. 8. Revision 1834; Mitteil. seines Sohnes Oskar von Trull († 18. Sept. 1912); Domkirchenbuch.

Die beiden von der Apotheke benutzten Häuser wurden der Geistlichkeit des gegenüberliegenden Alexeiklosters zur Verfügung gestellt. Die Fortsetzung dieser Apotheke bildete die schon 1822 existierende Filialapotheke am Kriegshospital, der